

E-Scooter in Einbahnstraßen und in der Fußgängerzone - Antrag 19/099 der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

- 1. Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, ob man E-Scootern und Pedelecs über eine entsprechende Zusatzbeschilderung versuchsweise für ein Jahr erlauben kann, entgegen der Fahrtrichtung von Einbahnstraßen zu fahren, die auch für Radfahrende zu diesem Zweck frei gegeben sind.**
- 2. Der Magistrat wird gebeten, zu prüfen, ob man E-Scootern und Pedelecs über eine entsprechende Zusatzbeschilderung versuchsweise für ein Jahr erlauben kann, in Schrittgeschwindigkeit durch die Limburger Fußgängerzone zu fahren.**
- 3. Der Magistrat wird gebeten, nach einem Jahr über die Erfahrungen mit dieser Regelung zu berichten.**

Begründung:

Dieser Antrag nimmt Bezug auf den großen Pressebericht unter der Überschrift „E-Scooter in der Fußgängerzone verboten“, der am 21.6.23 in der NNP abgedruckt wurde. In diesem Artikel beschreibt ein älterer E-Scooter-Fahrer seine Erfahrungen in Limburg und plädiert dafür, dass es E-Scootern so wie in anderen Städten auch erlaubt werden soll, in Schrittgeschwindigkeit durch die Fußgängerzone zu fahren.

In dem Artikel vom 21.6.23 wird außerdem auf das Regelungs- und Begriffswirrwarr hingewiesen, dass bei diesem relativ neuen Fortbewegungsmittel besteht.

Wenn man in Limburg ernsthaft über eine Verkehrswende diskutiert, sollte man auch die zunehmende Bedeutung der Elektrokleinstfahrzeuge und der Pedelecs „auf der letzten Meile“ vor dem Umstieg auf den ÖPNV bedenken. Andererseits gilt es auch abzuwägen, ob es in Zusammenhang mit dem Schutz von Fußgängern Sinn macht, die Beschilderung „Elektrokleinstfahrzeuge frei“ in der Fußgängerzone und/oder in den Einbahnstraßen anzubringen, die auch für Radfahrende entgegen der Fahrtrichtung erlaubt sind.

Unsere Fraktion von Bündnis 90/ Die Grünen erhofft sich von diesem Antrag einerseits eine breite Sachinformation, andererseits darauf folgend, eine spannende und fundierte Diskussion.

Probleme, die in großen Städten zweifelsfrei durch in großer Zahl herum liegende, verliehene E-Scooter entstehen, sind m.E. in einer kleinen Stadt wie Limburg nicht zu befürchten.

Eine weitere Begründung erfolgt mündlich.

Liebe Kollegen und Kolleginnen, wir bitten Sie um Ihre Unterstützung für unseren Prüfantrag.

gez.

Andreas Pötz
Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
im Limburger Stadtparlament